



An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Hansjörg Müller  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Miguel Berger**  
Staatssekretär

Berlin, den 14. Juni 2021

**Schriftliche Fragen für den Monat Juni 2021**  
**Frage Nr. 6-041**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage:

*Wie beurteilt die Bundesregierung den zunehmenden Einfluß Chinas auf die europäischen Staaten im Hinblick darauf, dass unser europäischer Nachbar Ungarn im Zeichen der Verwirklichung der neuen Seidenstraße neben der zum Ausbau der Budapest-Belgrad Eisenbahnlinie verwendeten, früheren Kreditaufnahme (Eisenbahnlinie) einen weiteren Kredit in Höhe von 1,8 Milliarden Euro von China für die Errichtung eines Budapester Campus der chinesischen Fudan-Universität aufnimmt, und welche Gefahren könnten von einer zunehmenden geografischen und geistigen „Landnahme“ Chinas in Europa (z.B. Mehrheitsanteile am Containerhafen Piräus), gerade im Hinblick auf die abendländische Kultur, geistige und politische Entwicklung der demokratischen europäischen Staaten bis hin zur Unterwanderung durch Geheimdienste ausgehen (<https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-04/neue-seidenstrasse-china-griechenland-europa-containerhafen-piraeus/komplettansicht>)?*

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung verfolgt chinesische Aktivitäten in der EU in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft mit großer Aufmerksamkeit. Hierzu gehören die umfangreichen wechselseitigen Handelsbeziehungen wie auch Investitionen aus der Volksrepublik China, die im Rahmen des in der EU geltenden Rechts auch auf ihre Vereinbarkeit

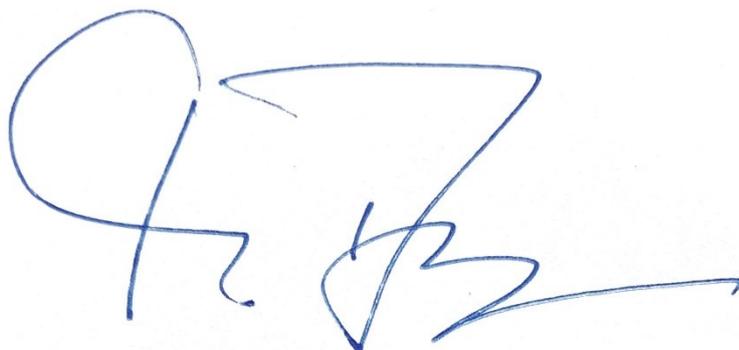
mit der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung der Bundesrepublik Deutschland überprüft werden.

Im Zuge der Umsetzung der Gemeinsamen Mitteilung der Europäischen Kommission und des Europäischen Auswärtigen Diensts „EU-China: Strategische Perspektiven“ vom 12. März 2019 wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz der EU-Wirtschaft umgesetzt bzw. initiiert. Hierunter fallen beispielsweise die EU-Verordnung zur Überprüfung ausländischer Direktinvestitionen, das EU-Instrumentarium für die 5G-Cybersicherheit und der Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung gegen Verzerrungen im Binnenmarkt durch Subventionen aus Drittstaaten.

Gleichzeitig verfolgt die Bundesregierung chinesische Versuche der politischen Einflussnahme sehr genau. Die EU-Mitgliedsstaaten, die europäischen Institutionen wie auch die Bundesregierung stehen hierzu im engen Austausch mit Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über Chancen und Risiken der Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China.

Ergänzend wird auf die Antwort der Bundesregierung vom 29. März 2021 auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD (Bundestagsdrucksachenummer 19-28086) verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several large, fluid loops and a long horizontal stroke extending to the right.